

Item doruff ist der pryorynne und der sampnunge des closters antwort unde meynunge: das closter habe cyne cleyne zugehorunge; sullen sie cynen probist haben, der wolle mit deme besten essen und tringken und dasselbige vorzeren, davon sie sich enthalden sullen, unde musten deshalben großen gebroch leiden, daß sie denne yre noth yren obirsten elagen wolten, eß mochte em villicheit nicht zeu herezen gheen. Och so ist die zeugehorunge des closters gestiftt und ordiniret uff die sampnunge des closters und nicht uff cynen probist; denne hetten die alden vorweser des closters vor alden jaren erkant, das man cynen probist hette mogen irnern, sie hetten eß bißher nicht also lossen bestehin ꝛc. Und getruwen keynen probist zeu ernern noch in sollicher meynunge uffzeunemen, sundern die pryorinne die bewth rechmunge zeu thun uff alle innome und 10 ußgobe ꝛc.

Item sie haben uns bericht, das en uwer gnadenn official etezliche stugke uffgeleget und gesatez habe, die sie von yrem orden nye erfahren noch gehorth haben, sie haben och den orden nicht doruff uffgenomen, denne sie sprechen, sie haben von den stugken nicht gewost. Wenne man denne cynem dinge mehr uffleget, denne eß getragen 15 mag, do komit selden gutes auß ꝛc.

Item die sampnunge des closters hath erfarn, das ir obirster wolle drey jungfrawen von Lauben zeu en schligken. Nw ist en vorkomen, das dieselbigen gantez onvortregelichen seyn und haben cyn etezlich jar mit der sampnunge doselbist in krige gelegen und noch heutigen tag, und besorgen, komen dieselbigen zeu en, eß werde erger 20 denne vor, und lassen uwere gnade demutiglichen bitten dorezu helffen dienen, das en etezliche jungfrawen von Hayne mochten zeugeschigkt werden, die wollen sie gerne uffnemen.

Item en ist vorgesatezt, eß sullen yre swestern muhemen frundynne nymant zeu en neyn hin ghen, das en faste sere zeu herezen gheet, und geben vor, das sie kein closter des ordens wissen, das also besweret worde also das, und bitten uwere gnade 25 demutiglichen, uwere gnade wolle doryn helffen dinen, das sie und das closter bei sollicher regirunge mochte bleiben also das zeu Hayne ader andere closter des ordens. Wellen sie alle zeeith demutiglichen umb uwere gnade kegen deme almechtigin gote mit yrem gebete vordinen ꝛc.

Jacoff Harthuseh.

Heyne von Proge.

Titze Weighart.

30

638.

*Bischof Dietrich von Meißen schreibt an den Rath zu Freiberg wegen der begonnenen Reformation des Jungfrauenklosters, welche bei dem Convent auf Widerstand gestossen ist. Stolpen, 1473 Apr. 30.* 35

*Gebr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,108.*

Dietrich von gots gnadenn bischoff ezu Missemn.

Unßern fruntlichenn gruß ezuvor. Ersamen weißen liben besundern. Nachdem wir uß unßern ampt und uß manchfeldiger anregung des generalis und pfarrers